VEREIN ZUR FÖRDERUNG

DER

**FAIR-PLAY-TEAM 17**

**Soziale Arbeit in Hernals**



**Abschlussbericht 2019**

|  |
| --- |
| INHALTLICHER ABSCHLUSSBERICHT 2019 |

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen 4

1.1 Verein 4

1.2 Teamstruktur 4

1.3 Zeitlicher Rahmen 4

1.4 Orte 5

1.4.1 Diepoldpark 5

1.4.2 Lidlpark 5

1.4.3 Dr.-Josef-Resch-Park 6

1.4.4 Clemens-Hofbauer-Park 6

1.4.5 Lorenz-Bayer-Park 7

1.4.6 Pezzlpark 7

1.4.7 Ortliebpark 7

1.4.8 Dornerplatz 8

1.4.9 Adelheid-Popp-Park 8

1.4.10 Elterleinplatz 8

1.4.11 Ernest-Bevin-Hof 9

2. Ziel- und Dialoggruppen 9

3. Zielsetzungen 11

3.1 Ziele aus dem Rahmenkonzept 11

3.2 Spezielle Ziele des FAIR-PLAY-TEAMS 17 11

4. Aufgaben und Methoden 11

5. Arbeitsprinzipien 13

6. Stattgefundene Interaktionen und Interventionen zur Zielerreichung 13

6.1 Diepoldpark 13

6.2 Lidlpark 14

6.3 Dr.-Josef-Resch-Park 14

6.4 Clemens-Hofbauer-Park 14

6.5 Lorenz-Bayer-Park 15

6.6 Pezzlpark 16

6.7 Ortliebpark 16

6.8 Dornerplatz 16

6.9 Adelheid-Popp-Park 16

6.10 Elterleinplatz 17

6.11Ernest-Bevin-Hof 17

7. Reflexion der Zielerreichung unter Berücksichtigung prozesshafter Entwicklungen und spezieller Schwerpunktsetzungen 19

8. Statistische Daten mit grafischer Darstellung und Interpretation 21

8.1 Gesamtzahlen pro Monat und pro Zielgruppen 21

8.2 Grafische Darstellung 22

8.3 Prozentuale Aufteilung nach Alter 23

8.4 Prozentuale Aufteilung nach Geschlecht 23

8.5 Gesamtzahl der besuchten Orte 24

8.6 Interpretation der Daten 24

9. Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit 25

10. Zusammenfassung und Ausblick 27

# 1. Rahmenbedingungen

## 1.1 Verein

Der Verein zur Förderung der Spielkultur, der seit 1997 die Parkbetreuung für den 17. Wiener Gemeindebezirk führt, ist auch weiterhin Träger des FAIR-PLAY-TEAMs 17. Dem FAIR-PLAY-TEAM 17 stehen eine Büroinfrastruktur und ein Besprechungsraum im Amtshaus Hernals zur Verfügung. Auf einen regelmäßigen internen Austausch zwischen den Mitarbeiter\*innen der Parkbetreuung und des FAIR-PLAY-TEAMs 17 wird viel Wert gelegt.

## 1.2 Teamstruktur

Das FAIR-PLAY-TEAM 17 bestand bis Ende März 2019 aus zwei männlichen Mitarbeitern und einer weiblichen Mitarbeiterin. Aufgrund der Bildungskarenz von Daniel Mittendorfer, wurde eine vorläufige Nachbesetzung durch Betül Celik erforderlich, die für den Zeitraum von April bis Dezember 2019 als Mitarbeiterin in das FAIR-PLAY-TEAM 17 aufgenommen wurde. Bei der Zusammensetzung des FAIR-PLAY-TEAMs 17 wird, wie bereits in den Vorjahren, auf Multiprofessionalität und Multikulturalität geachtet. So zeichnet sich das FAIR-PLAY-TEAM 17 durch Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Grundprofessionen mit unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten im sozialen Bereich aus. Die Diversität der Mitarbeiter\*innen erstreckt sich auch hinsichtlich Erfahrungswerten im sozialen Feld, unterschiedlichen Nationalitäten und Sprachkenntnissen. Dadurch kann zu Parknutzer\*innen mit Migrationshintergrund ein sehr guter Zugang geschaffen und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Parknutzer\*innen bestmöglich eingegangen werden.

Die besonderen Kompetenzen der einzelnen Teammitglieder, wie Geduld und Gelassenheit in der Kommunikation, Kreativität, Engagement, Empathie, Wertschätzung, Neugierde, Lernfreudigkeit, Organisationsfähigkeit, Vernetzungsbereitschaft und Offenheit sowie Flexibilität stellen wertvolle Ressourcen für die Arbeit des FAIR-PLAY-TEAMs 17 dar.

## 1.3 Zeitlicher Rahmen

Das FAIR-PLAY-TEAM 17 ist ganzjährig von Dienstag bis Freitag bedarfsorientiert in den Nachmittags- und Abendstunden im 17. Bezirk präsent und mobil unterwegs. Die Kernzeiten liegen in den Wintermonaten zwischen 16:00 – 18:00 Uhr und in den Sommermonaten zwischen 18:00 – 20:00 Uhr, wobei dieser zeitliche Rahmen durch die Flexibilität des Teams im Bedarfsfall verändert werden kann. Zusätzlich wurde bisher in den Büroräumlichkeiten im Amtshaus Hernals immer donnerstags von 14:00 – 16:00 Uhr persönliche Beratung angeboten. Die telefonische Erreichbarkeit erstreckt sich von Dienstag bis Freitag, jeweils zwischen 14:00 – 17:00 Uhr. Durchschnittlich ist das FAIR-PLAY-TEAM 17 drei Mal pro Woche mobil im Bezirk unterwegs.

## 1.4 Orte

#### 1.4.1 Diepoldpark

Der Diepoldpark ist ein kleiner offener Park mit Fußballfeld und Basketballplatz (teilweise umzäunt), einem räumlich abgetrennten Kleinkinderspielbereich, dessen Erweiterung Anfang des Jahres 2018 abgeschlossen wurde, mit Trinkbrunnen und einer betonierten Hauptspielfläche mit vielen Bänken, Tischen und Steinsitztieren. Der Park verfügt seit Juli 2018 über einen Tischtennistisch und drei Hochbeete, die als Gemeinschaftsgarten im Park aufgestellt wurden. Es gibt ein Toilettenhaus, dessen Wände als „Wiener Wand“ (Graffitiwand) gekennzeichnet sind. Der Park selbst ist von vier Grünflächen sowie vier wenig frequentierten Straßen umgeben. Rund um die Anlage befinden sich mehrere kleine Lokale.

* 1. **Nutzer\*innenprofil:**
  2. Der Diepoldpark wurde von allen Altersgruppen und bei nahezu jedem Wetter gut besucht. Der Kleinkinderspielbereich war vor allem für Eltern, insbesondere für Mütter und deren (kleinen) Kinder attraktiv, die ausgelassen spielten und herumtollten. Der Käfigbereich erwies sich als idealer Spielbereich für ältere, vorwiegend männliche Kinder, Teenies und Jugendliche, die dort Fußball oder Basketball spielten. Sehr regelmäßig wurde der Park auch von (Hort-) Erzieherinnen mit Schulkindern besucht, die sich insbesondere an den Spielplatzgeräten lebhaft austobten, schaukelten und spielten. Die Parkbänke und Tisch-Bank-Kombinationen in der Anlage wurden als Treffpunkt von (größeren) Familien sowie von (älteren) Erwachsenen genutzt, die einfach gemütlich beisammensaßen oder picknickten.
  3. Die aufgestellten Hochbeete lockten darüber hinaus Hobbygärtner\*innen und umliegende Bewohner\*innen in den Park, die diese mit viel Liebe bepflanzten und regelmäßig pflegten. Insgesamt herrschte eine angenehme, lebhafte und positive Atmosphäre im Park. Die Angebote der Parkbetreuung wurden zudem intensiv genutzt.

#### 1.4.2 Lidlpark

Der Lidlpark ist der größte Park in dem Gebiet des FAIR-PLAY-TEAM 17. Die Anlage ist offen über zwei Eingänge erreichbar. Der Nordteil ist auf eine große Liegewiese und eine räumlich abgetrennte Hundezone, inklusive Sitzgelegenheiten für die Hundehalter\*innen, aufgeteilt. Der südliche Parkteil umfasst einen großen Sportkäfig mit Fußballtoren, Basketballkörben und Sitzbänken. Eine der Käfigseiten ist eine „Wiener Wand“. Unmittelbar neben dem Käfig befindet sich ein Skatebereich mit mehreren Rampen und einigen Sitzbänken. Des Weiteren verfügt der Park über einen Kleinkinderspielbereich, einen abgegrenzten Bereich mit Fitnessgeräten, einen Tischtennistisch, einen Trinkbrunnen sowie über mehrere Parkbänke, mobile und fixierte Bank-Tisch-Kombinationen. Das WC-Häuschen wurde im Laufe des Jahres saniert und ist seit Ende November 2018 in einem sehr guten Zustand wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Während der Umbauarbeiten waren zwei Dixi-WCs im Park aufgestellt. Der Park ist von Sträuchern und Bäumen umgeben, der nördliche und der südliche Parkteil werden durch eine breite Treppe voneinander abgegrenzt.

* 1. **Nutzer\*innenprofil:**

Der Lidlpark zog als eine der größten Grünanlagen des 17. Bezirks viele Nutzer\*innen an. Die beliebtesten Orte im Park waren der Käfig und der Kleinkinderspielplatz, wobei ersterer vor allem von Kindern, Teenies und Jugendlichen zum Fußball- oder Basketballspielen genutzt wurde. Der Kleinkinderspielplatz war hauptsächlich von Familien bzw. Eltern mit Kleinkindern sehr gut besucht. Dieser wurde als besonders sicher empfunden, da er sich weit vom Straßenverkehr entfernt befindet und dadurch für Eltern und ihre Kleinkinder sehr attraktiv und geeignet ist. Die Hundezone wurde durchwegs von Hundehalter\*innen gut in Anspruch genommen. Auf der großen Wiese im Nordteil des Parks hielten sich an den sonnigen Tagen sowohl Familien oder Paare als auch einzelne Personen unterschiedlichen Alters und Geschlechts auf, um zu spielen, zu lesen, zu picknicken oder sich zu sonnen. Der Skatepark, die Fitnessgeräte und der Tischtennistisch wurden von sportlich Interessierten ausgiebig genutzt.

Für den Lidlpark ist eine gemütliche und ausgelassene Atmosphäre kennzeichnend.

#### 1.4.3 Dr.-Josef-Resch-Park

Der Reschpark ist zweigeteilt – in einen kleineren, offenen und einen größeren, teiloffenen Bereich, der tagsüber unter anderem von der angrenzenden Schule genutzt wird und erst ab 17 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Der kleinere, offene Bereich umfasst einige fixe Sitzbänke und Tische, einen Kleinkinderbereich mit Spielgeräten und einen Trinkbrunnen. Zu dem größeren, teiloffenen Bereich gehört ein großer Hartgummiplatz (Fußballfeld), ein Kleinkinderspielplatz sowie Sitzbänke und ebenfalls ein Trinkbrunnen. Die beiden Parkbereiche sind durch eine versperrbare Tür in der Käfigwand verbunden, wodurch das direkte Wechseln von einem Bereich in den anderen nicht unmittelbar möglich ist.

* 1. **Nutzer\*innenprofil:**
  2. Der Kleinkinderspielplatz in dem kleineren, offenen Parkbereich wurde auch in diesem Jahr bevorzugt von Familien mit Kleinkindern besucht. Im teiloffenen Bereich, der zur Schule gehört, spielten vor allem regelmäßig (Schul-)Kinder, die von (Hort-)Erzieher\*innen betreut wurden. Im Käfig wurden im Frühjahr 2018 aber manchmal auch kleinere Gruppen von Jugendlichen beim Fußballspielen angetroffen. Insgesamt wurde der Park eher sporadisch genutzt und es war dementsprechend ruhig – sofern eben nicht gerade eine Gruppe von (Schul-)Kindern dort von (Hort-)Erzieherinnen betreut wurde, die ausgelassen spielte und sich austobte.

#### 1.4.4 Clemens-Hofbauer-Park

Der Park ist nach allen Seiten offen. Er befindet sich direkt gegenüber von der Marienkirche, so dass er von den Nutzer\*innen auch „Marienpark“ genannt wird. Neben dem übernetzten Sportkäfig mit Fußballtoren und Basketballkörben sowie dem separaten Kleinkinderspielbereich, bietet der Park eine große betonierte Fläche, an deren Rand zahlreiche Bänke und Bank-Tisch-Kombinationen angeordnet sind. Außerdem gibt es einen Trinkbrunnen und drei Steinsitztiere. An einem Eingang steht eine Telefonzelle. In den Sommermonaten ist ein Dixi-WC aufgestellt.

1. **Nutzer\*innenprofil:**

Im Frühling und Sommer 2018 war der Clemens-Hofbauer-Park ein recht gut besuchter. Der Park bietet für alle Altersgruppen einen Ort zum Spielen oder einfach zum Genießen eines grünen Teils des Bezirks. Zu den Hauptnutzer\*innen gehörten Kinder unterschiedlichen Alters, die im Spielplatzbereich oder im Käfig spielten sowie mehreren Gruppen von (älteren) Erwachsenen – sowohl Frauen als auch Männer. Letztere nutzen sehr regelmäßig die Bank-Tisch-Kombinationen, um Karten zu spielen, zu jausnen oder ein Bier zu genießen. Die Nutzer\*innengruppen ließen sich selbst von der starken Hitze im Sommer nicht abschrecken, so dass trotz hoher Temperaturen die schattigen Plätzchen im Park zum Beisammensein und (Karten) Spielen genutzt wurden. Die Stimmung war stets positiv und aktiv.

#### 1.4.5 Lorenz-Bayer-Park

Der Lorenz-Bayer-Park ist ein großer, umzäunter Park mit Sperrzeiten (abends ab 22:00 Uhr), der über eine getrennte Hundezone verfügt, die auch nach der Sperrstunde separat begehbar ist. Es gibt einen übernetzten Sportkäfig, einen offenen und einen geschlossenen Kleinkinderspielbereich, einen Pavillon (ursprünglich als „Mädchenpavillon“ konzipiert, wobei dieser von verschiedenen Gruppen genutzt wird) und ein Volleyballnetz. Des Weiteren befinden sich ein Trinkbrunnen, zahlreiche Parkbänke und Bank-Tisch-Kombinationen sowie zwei Dixi-WCs in den Sommermonaten in diesem Park. Außerdem verfügt der Park über Outdoor-Fitnessgeräte. Die Anlage ist sehr grün, weist viele Bäume und Sträucher auf und ist so angelegt, dass Rückzugsmöglichkeiten jedweden Bedarfs geboten werden. Die Wiesenflächen sind begehbar. Zudem ist der Park infrastrukturell gut angebunden. Aufgrund der Straßenbahnhaltestellen der Linie 9 wird der Park von Nutzer\*innen auch gerne als der „Neuner-Park“ bezeichnet. Neben dem Park befinden sich ein Caféhaus und eine Tankstelle.

1. **Nutzer\*innenprofil**:
2. Die Größe und die gute Ausstattung des Parks lockten viele Besucher\*innen aller Altersgruppen an. Eine der größten Attraktion boten die Fitnessgeräte, die vor allem männliche Jugendliche und junge Erwachsene zum Trainieren in den Park zogen. Der Käfig wurde bevorzugt von Kindern und Teenies zum Fußball- oder Basketballspielen über das ganze Jahr hindurch gut genutzt. Eltern mit Kleinkindern wurden im Kleinkinderspielbereich auch an den kühleren Tagen angetroffen. Insgesamt herrschte eine belebte Atmosphäre und meist reges Treiben.

#### 1.4.6 Pezzlpark

Dieser kleine, offene Park befindet sich direkt hinter dem Jörgerbad und weist einen Kleinkinderbereich mit Sandfläche, eine Ecke mit Spiel- und Klettergeräten, eine Korbschaukel, zwei Graffitiwände sowie einen breiten von Sitzbänken umgebenen betonierten Durchgangsweg auf, der auch zum Spielen genutzt werden kann. Außerdem verfügt der Park über einen Trinkbrunnen und in den Sommermonaten wird jährlich ein mobiles Dixi-WC aufgestellt. Der Käfig mit Fußballtoren und Basketballkörben wird für die Parkbesucher\*innen erst geöffnet, wenn die angrenzende Schule schließt.

1. **Nutzer\*innenprofil**:
2. Der Pezzlpark war 2018 im Vergleich zum Vorjahr ein wenig frequentierter Park. Zu den Hauptnutzer\*innengruppen gehörten (kleine) Kinder und deren Eltern, Großeltern, aber auch Jugendliche, die häufig im Bereich des Käfigs ins Grüppchen zusammenstanden und sich unterhielten. Ansonsten waren vereinzelnd Personen unterschiedlichen Alters anzutreffen, die sich auf den Parkbänken ausruhten, Zeitung lasen, jausneten oder die Sonne genossen. Sofern etwas los war, herrschte stets eine belebte und verspielte Atmosphäre. Aufgrund des angrenzenden Schulgartens, in dem die Schulkinder regelmäßig ausgiebig spielten und tobten, war es vor allem rund um den Herbstbeginn entsprechend lebhaft in diesem Park.

#### 1.4.7 Ortliebpark

1. Der Ortliebpark liegt etwas versteckt inmitten einer Wohnhausanlage und hat zwei Ein- bzw. Ausgänge, die um 19:00 Uhr verschlossen werden. Auf den unterschiedlichen Höhenniveaus liegen ein Kleinkinderbereich, ein Spielplatz, ein Trinkbrunnen, einige Parkbänke, Tischgarnituren und Klettergeräte. Sehr beliebt bei den Kindern ist der dortige Wasserspielplatz. Vor dem Kleinkinderbereich befinden sich ein Hügel mit Baum, Steinsitztiere und im Sommer ein Dixi-WC.
2. **Nutzer\*innenprofil**:

Aufgrund der geschützten und versteckten Lage ist der Ortliebpark ein beliebter Park für Eltern mit Kleinkindern bzw. Hort- und Kindergartengruppen. Letztere waren auch 2018 die größten Nutzer\*innengruppen. In den frühen Nachmittagsstunden war meist sehr viel los im Park, gegen Abend wurde es ruhiger. Es herrschte eine verspielte und lebendige Stimmung.

#### 1.4.8 Dornerplatz

Der Dornerplatz ist eine abfallende Fläche, mit lang gestreckten Steinstufen und Tischgarnituren, Bäumen sowie einem WC-Häuschen und einer Citybike-Station auf der oberen Seite. In der Mitte befinden sich der Eingang zu einer Tiefgarage, ein Trinkbrunnen und eine Grünfläche. Seitlich befinden sich einige Spielgeräte für kleine Kinder, ein Trampolin und Sitzbänke. Im unteren Bereich befinden sich die Ein- bzw. Ausfahrt der Tiefgarage, einige Bäume und Sitzbänke. Die angrenzendeKalvarienberggasse bietet ein Lokal und eine Trafik.

**Nutzer\*innenprofil:**

Häufig wurden im oberen Teil kleinere Gruppen erwachsener Männer angetroffen, die sich dort entspannten und Bier tranken. Der Bereich mit den Spielgeräten wurde gerne von Kindern bespielt. Allgemein war der Platz nicht besonders stark von Menschen frequentiert, die sich länger dort aufhielten. Passant\*innen wurden häufig angetroffen und Menschen, die sich auf den Sitzgelegenheiten sonnten und entspannten. Insgesamt war der Dornerplatz ein wenig besuchter Platz, an dem es recht ruhig zuging.

#### 1.4.9 Adelheid-Popp-Park

Der Adelheid-Popp-Park befindet sich zwischen der Ortliebgasse und der Rückseite des Merkur-Marktes am Parhamerplatz. Es gibt einige Sitzgelegenheiten an der Südseite des Platzes sowie am Rand von kreisförmig angelegten Grünzonenabgrenzungen aus Beton. Zusätzlich gibt es am Streifen an der Ortliebgasse Sitzgelegenheiten und Hochbeete („Garteln ums Eck") sowie einen Wasserspender in der Mitte des Platzes.

**Nutzer\*innenprofil:**

Der Park wurde von sehr unterschiedlichen Nutzer\*innengruppen genutzt. Während ältere Frauen und Männer sich dort gerne trafen, um sich auszuruhen und miteinander zu sprechen, nutzten Jugendliche (meist Schüler\*innen vom nahe gelegenen Gymnasium Parkhamerplatz) den Park vor allem in den Nachmittagsstunden, um zu jausnen. Hin und wieder traf man auch männliche Skater, die unerlaubterweise an den kreisförmigen Betonumzäunungen ihre Tricks perfektionierten. Hundehalter\*innen wurden meistens im Grünstreifen an der Ortliebgasse angetroffen. Dort verrichteten die Tiere ihre Notdurft – die meisten Hunderhalter\*innen nutzten vorschriftsgemäß die Hundegackerlsackerl. Außerdem wurden auch die beiden Hochbeete gut gepflegt und begartelt.

#### 1.4.10 Elterleinplatz

Der Elterleinplatz ist ein wichtiges, stark frequentiertes, gesellschaftliches Zentrum in Hernals. Er befindet sich direkt vor dem Amtshaus des 17. Bezirks und vor einem der Eingänge zum Einkaufszentrum Hernals. Er liegt zwischen den Haltestellen der Straßenbahnlinien 9 und 43. Der Platz ist rund angelegt und hat auf zwei Seiten lange Sitzbänke. Die längere der beiden Bänke ist teilweise überdacht, die kürzere liegt offen. Dazwischen befindet sich ein Brunnen („Alszauberbrunnen").

**Nutzer\*innenprofil:**

Hauptnutzer\*innen des Platzes waren Passant\*innen, die den Platz auf ihren Wegen von oder zu Haltestellen und Geschäften kreuzten. Immer wieder fanden sich auch Gruppen am Platz ein, die dort länger verweilten. Dies waren einerseits Kinder und Jugendliche in Pausen oder nach Schulbesuchen, andererseits Erwachsene, die sich entweder auf ihren Besorgungswegen ausruhten oder aber mutmaßlich Obdachlose und Alkoholkranke, die sich länger am Platz aufhielten. Insbesondere letztere Gruppe war in den letzten Jahren immer wieder Anlass für Beschwerden von Anrainer\*innen oder Passant\*innen.

#### 1.4.11 Ernest-Bevin-Hof

Der Ernest-Bevin-Hof liegt im Bezirksteil Dornbach an der Andergasse. Es handelt sich um einen Gemeindebau mit 16 Stiegen und ungefähr 200 Wohneinheiten. Zwischen den einzelnen Gebäuden gibt es viele Grünflächen mit altem Baumbestand, die teilweise mit Spielgeräten (Tischfußballtische, Klettergerüste, Schaukeln, etc.) ausgestattet sind. Im zentralen Grünbereich ist ein Kleinkinderspielplatz installiert. In allen offen gestalteten Hofbereichen gibt es – gut verteilt – unterschiedliche Sitzgelegenheiten. Beim Haupteingang des Hofes befindet sich eine Konditorei und gegenüber ein Supermarkt.

**Nutzer\*innenprofil:**

Zu den am meisten angetroffenen Nutzer\*innen gehörten hauptsächlich Kinder, die auf den Freiflächen zwischen den Häusern des Gemeindebaus spielten. Es handelte sich zum Großteil um Kinder, die auch in der Anlage wohnen, nur selten waren auch deren Freunde von außerhalb anwesend. Neben den Kindern, die vorwiegend an den Kinderspielgeräten vor Ort spielten, wurden auch die Eltern einzelner Kinder angetroffen. Ansonsten kam es regelmäßig zu Begegnungen mit Bewohner\*innen, die am Weg durch die Anlage waren. Die äußeren und versteckteren Bereiche der Anlage wurden gerne von Jugendlichen oder kleinen Gruppen von Kindern genutzt.

# 2. Ziel- und Dialoggruppen

Zu der Zielgruppe gehören alle Menschen in Hernals – unabhängig von ihrem Geschlecht, Alter, ihrer Herkunft oder weiteren Diversitätsmerkmalen – insbesondere Nutzer\*innen von Parkanlagen und anderen öffentlichen und halböffentlichen Räumen (z.B. Einkaufszentren). Vor allem auch Bewohner\*innen, die sich in herausfordernden Lebenslagen, wie beispielsweise finanzielle Notlagen, fehlende Ausbildungsmöglichkeiten, Jobsuche, gesundheitliche Beeinträchtigungen etc., befinden, steht das FAIR-PLAY-TEAM 17 mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt soll einen Beitrag zum generationenübergreifenden und interkulturellen Dialog leisten.

Das hohe Maß an Flexibilität in der Arbeit des FAIR-PLAY-TEAMS 17 ermöglicht ein rasches und unkompliziertes Eingehen und Reagieren auf aktuelle Veränderungen hinsichtlich der Nutzer\*innengruppen im Öffentlichen und Halböffentlichen Raum.

Außerdem stellt die regelmäßige und zum Teil intensive Vernetzung mit anderen im Bezirk tätigen Institutionen/Projekten sowie auch mit bezirksübergreifenden relevanten Institutionen einen wesentlichen Bestandteil in der Arbeit des FAIR-PLAY-TEAMS 17 dar. Zu den wichtigsten Dialoggruppen gehörten im Jahr 2019, neben der Bezirksvorstehung 17 und der MA 42, die Parkbetreuung, das Nachbarschaftszentrum 17 (Wiener Hilfswerk), Back on Stage 16/17 und die wohnpartner.

# 3. Zielsetzungen

## 3.1 Ziele aus dem Rahmenkonzept

**Verbessertes Miteinander im Öffentlichen Raum:**

* Akzeptanz und Respekt gegenüber den Mitmenschen
* Rücksichtsvolles und achtsames Zusammenleben
* Gegenseitiges Kennenlernen der Interessen und Bedürfnisse
* Identifikation mit dem Lebensumfeld
* Empowerment – Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme
* Kommunikations-, Konflikt- und Problemlösungskompetenz im Sinne einer wertschätzenden Kommunikationskultur
* Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls durch Stärkung des Gemeinwesens und individueller Fähigkeiten
* Soziale Teilhabe unter Berücksichtigung sämtlicher Diversitätsmerkmale
* Verbesserung der Lebensqualität

**Verbesserte Infrastruktur im Öffentlichen Raum:**

* Beteiligung der Nutzer\*innen bei der Gestaltung des Öffentlichen Raumes
* Intensives Zusammenwirken von Nutzer\*innen und Einrichtungen der Stadt Wien bei infrastrukturellen Maßnahmen

## 3.2 Spezielle Ziele des FAIR-PLAY-TEAMS 17

* Anknüpfung an Bestehendes und Weiterführung der FPT-Arbeit der letzten Jahre sowie Nutzung und Erweiterung des Bekanntheitsgrades
* Monitoring des 17. Bezirks als sozialen Raum und „lebendigen Arbeitsplatz“
* Inputs aus der Einschulung mit der Praxis im Bezirk verbinden
* Persönliche Erfahrungen, Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben, einbringen und unterschiedliches Wissen sowie die Diversität des Teams produktiv nutzen
* Möglichst viele Menschen erreichen (quantitativ und qualitativ)
* Sowohl materielle als auch immaterielle Veränderungen und Verbesserungen bewirken
* Vernetzung mit der Parkbetreuung als wesentliche Ressource, jedoch auch bewusste Abgrenzung in Hinblick auf die Unterschiedlichkeit der Projekte
* Ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander – sowohl intern als auch extern
* Zielorientierte Vernetzung mit relevanten Einrichtungen und Institutionen, die aktiv Einfluss auf den Öffentlichen Raum und die Menschen im Bezirk haben.

# 4. Aufgaben und Methoden

Die FAIR-PLAY-TEAM-Mitarbeiter\*innen sind im Öffentlichen und halböffentlichen Raum präsent und wirken im Gesamtsystem des regionalen Netzwerkes. Sie suchen das Gespräch mit den Menschen im Grätzl, interessieren sich für deren Anliegen und Bedürfnisse, unterstützen bei Konfliktbewältigung, informieren über Angebote im Bezirk und vermitteln bei Bedarf an entsprechende Anlaufstellen. Vor allem zu Beginn der Saison im Frühjahr eignet sich das Team durch Begehungen und Beobachtungen Kenntnisse über Veränderungen des Sozialraums an, wobei Synergieeffekte durch Verbindung mit anderen anwesenden Jugendarbeiter\*innen (z.B. hinsichtlich Informationen über den Stadtteil oder das Nutzungsverhalten verschiedener Gruppen im Öffentlichen Raum) erreicht werden. Zudem fungiert das FAIR-PLAY-TEAM 17 als Schnittstelle zum Bezirk, mit dem ein regelmäßiger Austausch gepflegt wird.

Die aktive Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung stellt die Basis für weitere Arbeits- und Handlungsschritte dar:

**I) Thematisierung:** Dabei werden nutzer\*innenrelevante Themen herausgearbeitet und gegebene Rahmenfaktoren erhoben.

**II) Aktivierung:** Die Aktivierung der Zielgruppen wird durch Schaffen erster Berührungsräume und Fördern gegenseitiger Wahrnehmung sowie dem Aufzeigen von Handlungsoptionen erreicht.

**III)Begleitung/Implementierung:** Nachhaltige Veränderung wird durch aktive, kontinuierliche Organisation und Koordination eines realen Aktionsrahmens unter Einbeziehung der Betroffenen und das konkrete Zur-Verfügung-Stellen von Ressourcen erzielt.

**Zu I) Thematisierung:**

* Erhebung der unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppen – niederschwellig und freiwillig – wobei der im Jahr 2019 selbst entwickelte Fragebogen „Was denken Sie über Hernals?“ des FAIR-PLAY-TEAMs als Leitfaden dienen kann
* Sammeln und Abklären von Themen/Problemlagen (auch in Bezug auf den Öffentlichen Raum)
* Eingehen auf subjektive Wahrnehmungen, Emotionen und Verhaltensweisen

***Dies gelingt u.a. durch:***

* Strukturierte, bedarfsorientierte Stadtteilbegehung
* Aktivierende Gesprächsführung zum Aufgreifen und Benennen von Themen, z.B. um den Zusammenhang zwischen dem eigenen Befinden und dem Verhalten anderer herzustellen, um die Themen begreifbar und bearbeitbar zu machen, etc.
* Konfliktmoderation und Konfliktmanagement

**Zu II) Aktivierung und zu III) Begleitung/Implementierung:**

* Aktivitäten und Begegnung initiieren und fördern
* Eröffnen von Kommunikationsräumen und Fördern von Kommunikationsprozessen
* Im Gespräch Handlungsoptionen bzw. Interventionsmöglichkeiten ausloten, entwickeln und Menschen dabei unterstützen, in Aushandlungsprozesse zu treten und Interessen öffentlich zu vertreten
* Partizipationschancen erhöhen (z.B. Zugänge zu Ressourcen aufzeigen)
* Gute Rahmenbedingungen für Mitgestaltung und Mitbestimmung schaffen – Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
* Zusammenführen von vorhandenen Ressourcen

***Dies gelingt u.a. durch:***

* Umsetzung von Aktionen/Aktivitäten im Sozialraum und mit dem Gemeinwesen (z.B. mit thematischen Schwerpunktsetzungen)
* Zielgerichtete Informationsweitergabe in Bezug auf soziale Angebote im Bezirk bzw. in Wien
* Im Bedarfsfall lösungsorientierte Weiterleitung an entsprechende Einrichtungen, unter Einbeziehung der Betroffenen und Aufrechterhaltung eines durchgängigen Informationsflusses
* Analyse, Aufbau und Pflege von regionalen und überregionalen Netzwerken, u.a. zur Schaffung von Ressourcen und Synergien
* Anleiten von Beteiligungsprozessen bei Gestaltungsmaßnahmen in Kooperation mit regionalen Einrichtungen

# 5. Arbeitsprinzipien

**Grundhaltungen:**

* Anerkennung und Wertschätzung, vor allem das Ernst-Nehmen persönlicher Erfahrungen und Wertesysteme
* Vertraulichkeit und Verschwiegenheit in Bezug auf persönliche Daten – entsprechend gesetzlichem Rahmen sowie ethischen Grundsätzen
* Orientierung an demokratischen Grundwerten, insbesondere an den Kinderrechten laut UN-Kinderrechtskonvention
* Gewaltfreiheit
* Parteipolitische und konfessionelle Neutralität des Angebots
* Professionalität
* Genderperspektive – Geschlechtersensibilität und Geschlechtersolidarität
* Diversitätsperspektive – Bejahung der Vielfalt, Benachteiligungen entgegenwirken, die aufgrund von Geschlecht, Alter, Sprache, Religion, kulturellem Hintergrund, sozialem Status oder anderen Diversitätsmerkmalen entstehen
* Reflektierte Parteilichkeit für Kinder und Jugendliche

# 6. Stattgefundene Interaktionen und Interventionen zur Zielerreichung

## 6.1 Diepoldpark

Ereignisse:

* Die Parknutzer\*innen waren mit der Spielplatzerweiterung sowie den neuen Sitzgelegenheiten sehr zufrieden und nutzten diese auch ausgiebig. Die stattgefundenen Gespräche drehten sich über den nun größeren Spielplatz. Im Falle der Jugendlichen und Kinder ging es um die Themen Schule/Ausbildung, Fußball und andere sportliche Betätigungen bzw. ihre Lieblingsspiele. Mit einer Gruppe junger Erwachsener wurde über AMS-Maßnahmen und Freundschaft gesprochen.
* Am 16.03.2018 fand eine Begehung des Parks mit der Bezirksvorstehung und der MA 42 statt, um einen idealen Standort für die geplanten Hochbeete zu finden. In Kooperation mit der Gebietsbetreuung GB\* wurden Schilder ausgehängt, um die Parknutzer\*innen auf die Hochbeete aufmerksam zu machen, die mit großem Interesse reagierten. Die drei Hochbeete, die schließlich im Juli 2018 aufgestellt wurden, waren generell Hauptgesprächsthema in diesem Jahr.
* Im April 2018 beschwerte sich eine Mutter über den Sand und das Wasser im Kleinkinderspielbereich, wodurch die Kinder schnell nass und schmutzig werden würden. Das Problem wurde an die MA 42 herangetragen, aber leider waren keine baulichen Veränderungen möglich.
* Im Juli 2018 klagte eine bekannte Frau mehrmals über finanzielle, familiäre und private Probleme. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 informierte über spezialisierte Einrichtungen und bot der Frau ein Beratungsgespräch im Büro an, das nicht in Anspruch genommen wurde.
* Am 11.09.2018 veranstaltete die Parkbetreuung ein Fußballturnier im Diepoldpark. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 versorgte die verschwitzten Sportler\*innen mit erfrischenden Getränken. Ein FAIR-PLAY-Mitarbeiter spielte bei dem Turnier mit und intensivierte dadurch die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen.

## 6.2 Lidlpark

Ereignisse:

* Im Frühjahr 2018 erfolgten Gespräche mit Kindern und Jugendlichen über Youtube-Videos, ihre Freizeitgestaltung und über die Fitnessmöglichkeiten vor Ort. Die Kinder interessierten sich vor allem auch für Informationen über das Angebot der Parkbetreuung, das schließlich ab April 2018 ausgiebig genutzt wurde.
* Im Mai 2018 kam es zu einer Beschwerde einer regelmäßigen Parknutzer- und Hundebesitzerin, nach der es häufig zu Reibereien und Drohungen unter Jugendlichen gäbe. Trotz regelmäßiger Aufenthalte und Gesprächen mit anderen Parknutzer\*innen sowie der Parkbetreuung, ließ sich ein derartiges (Fehl-)Verhalten nicht bestätigen. Nichtsdestotrotz wurden die angetroffenen Jugendlichen auf einen respektvollen Umgang untereinander hingewiesen.
* Es fanden häufig Gespräche mit einer bekannten Familie, vor allem mit einer Großmutter von zwei bekannten Kindern, statt. Zu den Themen zählten unter anderem Angst vor der in den Medien propagierte Gewalt, die (Aus-)Bildung ihres Enkels und Rassismus.
* Im Juni 2018 konnte Kontakt zu einer Gruppe von Skatern aufgenommen werden, die den kleinen Skateplatz sehr schätzten und ihn bevorzugt nutzten, wenn im Park wenig los ist. Sie würden zwar einen Umbau der Anlage begrüßen, sehen aber keine zwingende Notwendigkeit.
* Ende Juni 2018 war der Kleinkinderspielbereich kurzfristig gesperrt, da ein Gerät ausgetauscht wurde. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 informierte die Parknutzer\*innen, um mögliche Beschwerden zu vermeiden.
* Mit einigen Hundehalter\*innen wurde über ihre vierbeinigen Gefährten und darüber gesprochen, dass es insgesamt zu wenig Hundezonen gibt.
* Am 04.07.2018 fand das Lidlpark-Picknick der Parkbetreuung statt, bei dem das FAIR-PLAY-TEAM 17 eine gesunde Jause beisteuerte. Die Bezirksvorsteherin Dr.in Ilse Pfeffer, der Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Peter Jagsch und Kirsten Popper-Nelvai von der MA 13 waren vor Ort und besuchten das Fest. Insgesamt war die Veranstaltung sehr gut besucht und ein voller Erfolg.
* Im Sommer 2018 kollabierte aufgrund der starken Hitze ein älterer Herr in der Nähe des Lidlparks. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 leistete Erste Hilfe und verständigte die Rettung.

## 6.3 Dr.-Josef-Resch-Park

Ereignisse:

* Da die Nutzer\*innenfrequenz in diesem Park recht gering war, ergaben sich selten Gespräche mit den Parknutzer\*innen. Vereinzelt wurde mit jungen Müttern über deren Wohlbefinden gesprochen. Im Sommer kam es zu Kurzkontakten mit der Ferienbetreuung der Kinderfreunde, die mit einer Gruppe von Kindern regelmäßig vor Ort war. Thema waren dann hauptsächlich deren Vormittagsunternehmungen oder die Befindlichkeit der Kinder.

## 6.4 Clemens-Hofbauer-Park

Ereignisse:

* Vorwiegend fanden Gespräche mit älteren Herren über das Wetter bzw. das Klima im Allgemeinen sowie über ihre Befindlichkeit, Freizeitbeschäftigungen, wie etwa ihr regelmäßiges Kartenspielen, und Traditionen in ihren Herkunftsländern statt. In den Gesprächen mit den älteren Menschen wurde wiederholt gewünscht, dass ein fixes WC-Häuschen aufgestellt wird, aber sie froh sind, dass es zumindest ein mobiles Dixi-WC gibt. Es wurde angemerkt, dass sich der westliche Grünstreifen für Hochbeete eignen würde, damit es kein „Hundeklo“ mehr wäre. Diese Problematik wurde beim Jour-Fixe-Umwelt öfter thematisiert und ist noch in Bearbeitung.
* Im November 2018 fungierte der Park als Treffpunkt für einen gemeinsamen Laternenumzug durch den Bezirk.

## 6.5 Lorenz-Bayer-Park

Ereignisse:

* Es fanden Gespräche mit bekannten Jugendlichen und jungen Erwachsenen über ihre beruflichen Tätigkeiten, Fitness, professionelles Fußballspielen sowie die Eigenheiten jüngerer Geschwister statt. Weitere Gesprächsthemen mit diesen Altersgruppen waren Studium, Zivildienst und Ausbildung sowie die positiven Erfahrungen mit und der positive Einfluss der Parkbetreuung auf ihre Kindheit. Mit den (jüngeren) Kindern im Käfig wurde häufig über Fußball gesprochen und über das Angebot der Parkbetreuung informiert, indem entsprechende Flyer verteilt wurden.
* Am 17.04.2018 fand die Olympiade der Talente der Parkbetreuung im Lorenz-Bayer-Park statt, bei der das FAIR-PLAY-TEAM 17 eine gesunde Jause beisteuerte. Des Weiteren ergaben sich mehrere zufällige Vernetzungen mit Back on Stage und Mitarbeiter\*innen der Käfig-League in diesem Park. Es ergab sich unter anderem ein längeres Gespräch mit einer jungen Erwachsenen über ihre Zukunfts-, Ausbildungs- und Existenzängste. Sie wurde vom Fair-Play-Team 17 zur weiteren Beratung ins Büro eingeladen.
* Am 03.05.2018 wurde in Kooperation mit der Parkbetreuung ein Fest mit Picknick und Spielestationen im Lorenz-Bayer-Park veranstaltet. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und es konnten viele (neue) Kontakte zu Kindern, ihren Eltern und Großeltern geknüpft werden.
* Im Juli 2018 berichtete die Parkbetreuung von einigen bekannten Jugendlichen, die Jüngere schlagen und attackieren würden. Die entsprechenden Jugendlichen wurden vom FAIR-PLAY-TEAM 17 einige Zeit später im Park angetroffen und auf einen respektvollen Umgang, vor allem auch mit den jüngeren Kindern hingewiesen.
* Am 29.08.2018 machte die Kinderuni on Tour Station im Lorenz-Bayer-Park. Bei den Angeboten und (interaktiven) Spielen drehte sich dieses Jahr alles um das Thema „Wasser“. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 versorgte die lerneifrigen Kinder und Jugendlichen vor Ort mit frischem Obst und Gemüse, die Parkbetreuung hatte Kinderschminken angeboten.
* Im September fungierte das FAIR-PLAY-TEAM 17 als Mediator, als es zu einem Konflikt zwischen zwei Gruppen von Kindern kam. Nach langen Gesprächen mit beiden Seiten entschärfte sich die Situation.
* Am 12.09.2018 fand ein Workshop von FEM zum Thema „Sexualität“ im Lorenz-Bayer-Park statt. Es war eine gelungene Veranstaltung, die bei den Mädchen sehr gut angekommen ist.

## 6.6 Pezzlpark

Ereignisse:

* Es kam immer wieder zu Gesprächen mit bekannten Kindern und Jugendlichen, in denen über den Park, Freizeitbeschäftigung/-gestaltung und Fitness/Fußball gesprochen wurde. Gesprächsthemen mit den (männlichen) Jugendlichen waren unter anderem Arbeit, Entlohnung, Arbeitszeiten und der damit verbundene Stress. Die Kinder und Eltern schätzten vor allem den Kinderspielbereich und das Angebot der Parkbetreuung.
* Im Dezember wurde eine Winterjacke auf dem Tisch im Spielbereich des Parks gefunden und vom FAIR-PLAY-TEAM 17 in der Fundbox abgegeben.

## 6.7 Ortliebpark

Ereignisse:

* Es fanden öfters Gespräche mit Kindern, Eltern und Hortbetreuer\*innen statt. Dabei ging es um das allgemeine Wohlbefinden und unterschiedliche Themen. Sie fühlten sich grundsätzlich alle sehr wohl im Park, bemängelt wurde lediglich, dass viele der Flächen kahl und erdig sind und dadurch eine hohe Staubbelastung entsteht.Laut MA 42 sind keine zusätzlichen Änderungen möglich.
* Der Brunnen war aufgrund des Sandes des Wasserspielplatzes häufig verstopft. Als Lösung errichtete die MA 42 Anfang Juli eine kleine Mauer, die sich als sehr effektiv erwies, da seitdem der Brunnen nicht mehr verstopft war.
* Ab dem Sommer wurde der Teil mit den Steinsitztieren eingezäunt, da die Fläche mit einem neuen EPDM-Belag versehen wurde. Dieser Bereich war lange Zeit mit einem Baustellengitter abgesperrt und warerst ab Ende November 2018 wieder frei zugänglich.
* Das Dixi-WC wurde teilweise nicht regelmäßig gereinigt. Dies wurde der MA 42 mitgeteilt, danach wurde es viel regelmäßiger gesäubert.
* Im Eingangsbereich auf der Seite der Hernalser Hauptstraße wurden unmittelbar in der rechten Ecke nach dem Eingang immer wieder Spuren vom Urinieren bemerkt. Vermutet wurde, dass diese durch das Klientel vom Elterleinplatz verursacht wurden, nachdem sich diesesbereits öfter darüber beschwerte, dass keine öffentlichen Toilettenanlagen zur Verfügung steht.

## 6.8 Dornerplatz

Ereignisse:

* Am häufigsten wurden Gruppen erwachsener Männer im oberen Bereich des Platzes angetroffen. Meist tranken sie Alkohol, verhielten sich aber ruhig. Es fanden kurze Gespräche mit diesen statt. Häufig war die Kommunikation dabei allerdings aufgrund sprachlicher Barrieren schwer möglich. Was aber ganz eindeutig aus den Gesprächen hervorging, war, dass sie den Platz sehr schätzen und sich dort wohl fühlen, da es ausreichend Sitzgelegenheiten sowie eine öffentliche Toilettenanlage vor Ort gibt.
* Der Brunnen in der Mitte des Platzes war längere Zeit nicht funktionstüchtig, die Reparaturen erfolgten allerdings rechtzeitig zu den stattfindenden Festivitäten in der Kalvarienberggasse.

## 6.9 Adelheid-Popp-Park

Ereignisse:

* Es fanden immer wieder kurze Gespräche mit den verschiedenen anwesenden Gruppen statt. Dabei ging es entweder um das schöne sommerliche Wetter oder um das allgemeine Wohlbefinden im Park.
* Zwei Kinder, die ihre Skateboardtricks an den Steinkanten einübten, wurden auf das Skateverbot im Park aufmerksam gemacht. Sie waren einsichtig und verließen den Park.
* Es gab häufig kurze Gespräche mit Jugendlichen zu den Themen Sommerplanung, Sucht und Jobaussichten und mit älteren Menschen zum Thema Garteln.
* Das FAIR-PLAY-TEAM17 setzte neue Pflanzen ins Hochbeet ein, wobei darauf geachtet wurde, eine möglichst große Bandbreite an Pflanzen zu säen. Dabei waren Kräuter, wie Minze und Salbei, große Sonnenblumen und im Herbst sogar ein Hokkaidokürbis.
* Bei einem Gespräch mit einer ehemaligen Mitarbeiterin der MA42 konnten wertvolle Tipps für die Hochbeete erhalten werden. Sie befand sich mit ihrem Hund häufiger im Park und goss die Hochbeete, wenn sie bemerkte, dass die Pflanzen dringend Wasser benötigten.
* Im Dezember stürzte bei der Straßenkreuzung direkt vor dem Park eine erwachsene Frau zu Boden. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 kam dazu, fragte nach und bot Hilfe an. Die Frau berichtete, dass sie gerade von der Akupunktur kommt. Sie hat sich bei dem Sturz nicht verletzt, bedankte sich und ging weiter.

## 6.10 Elterleinplatz

Ereignisse:

* Die Interaktionen mit Menschen am Elterleinplatz erfolgten überwiegend mit obdachlosen und Alkohol konsumierenden Erwachsenen. Sie verhielten sich ruhig und unauffällig und tranken meist Alkohol. Bei den Gesprächen mit den Obdachlosen zeigte sich, dass sie die Angebotspalette der Wiener Wohnungslosenhilfe gut kennen und auch wissen, wo sie Schlafplätze/Schlafsäcke erhalten können. Des Weiteren erzählten sie auch von Problemen mit Sachwalter\*innen, Schulden, Alkoholismus sowie von körperlichen Problemen und Einschränkungen. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 wies mehrmals sicherheitshalber auf ein friedliches und angenehmes Benehmen hin.
* Bei den Gesprächen mit den Alkohol konsumierenden Männern bzw. (vermutlichen) Obdachlosen ging es in erster Linie um die WC-Problematik. Das FAIR-PLAY-TEAM 17 versuchte darauf hinzuweisen, dass es sowohl die Möglichkeit gibt, das WC im Amtshaus zu nutzen als auch in den umliegenden Lokalen zu fragen. Danach wurde diese Personengruppe häufiger bei den Parkbänken an der Ecke Rötzergasse/Hormayrgasse angetroffen.
* Ende des Jahres kam es zu einem längeren Gespräch mit einer bereits bekannten, obdachlosen Frau, in dem dieser Informationen und Anlaufstellen genannt und vorgeschlagen wurden, sich Hilfe zu holen, um möglichst unbeschadet durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

## 6.11Ernest-Bevin-Hof

Ereignisse:

* Die meisten Kontakte mit den Bewohner\*innen des Ernest-Bevin-Hofs hatte das FAIR-PLAY-TEAM 17 mit Kindern, die sich regelmäßig in der Anlage aufhielten. In diesen Gesprächen ging es um die Parkbetreuung und um selbst erfundene Spiele, die man „nur kennt, wenn man hier wohnt“. Sie fühlten sich sehr wohl im Hof und fanden es schade, dass die Parkbetreuung nur einmal in der Woche vor Ort ist. Es wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass Ballspielen in der Anlage verboten ist und die Kinder erzählten, dass viele von ihnen gerne im Waldstadion (ca. fünf Gehminuten entfernt) Fußball spielen.
* Einmal gab es große Aufregung bei den Kindern, weil eine Äskulapnatter gesichtet wurde. Nach dem Hinweis auf die Ungefährlichkeit der Schlange beruhigten sich die besorgten Kinder und Eltern wieder.
* Bei einem Gespräch mit einem Mieterbeirat wurde wieder auf die Lärmproblematik zu späterer Stunde eingegangen, aber auch erwähnt, dass es momentan ruhiger wäre. Nach einer längerfristigen Beobachtung der Problematik, stellte sich heraus, dass diese Lärmproblematik ein „Sommerphänomen" ist und mit dem jahreszeitbedingten späteren Sonnenuntergang zusammenhängt.
* Am 15.06.2018 fand das Hoffest „60 Jahre Bunte Vielfalt“ im Ernest-Bevin-Hof statt. Mit dabei waren die Mieterbeiräte, die Parkbetreuung, die wohnpartner und das FAIR-PLAY-TEAM 17. Auch die BezirksvorsteherinDr.inIlse Pfeffer besuchte das Fest. Viele der Bewohner\*innen brachten selbst gemachte Speisen mit. Es kam zu zwei Konflikten: Zum Einen regte sich ein Ehepaar über die spielenden Kinder und die Nichteinhaltung der Nachtruhe auf, zum Anderen gab es eine Streiterei zwischen Kindern und deren Müttern. Glücklicherweise konnten die Gemüter beruhigt werden und das Fest war dann von Erfolg gekrönt. Bei späteren Rundgängen (nach 20:00 Uhr) fiel auf, dass die gesamte Anlage sehr hellhörig ist und dass vor allem aufgrund des fehlenden Hintergrundlärms (z.B. Autos, etc.) jedes Geräusch viel lauter wahrgenommen wird und durch den gesamten Gemeindebau hallt. Die anwesenden Kinder und Jugendlichen wurden wiederholt auf die Ruheregelung ab 20:00 Uhr hingewiesen und verhielten sich verständnisvoll und kooperativ.
* Am 17.10.2018 fand die Präsentation des Films „Grrrls ´n´ the hood“ statt, den die Kinder des Gemeindebaus im Rahmen der Parkbetreuung und unter Anleitung bzw. mit Unterstützung von Student\*innen der Akademie der Bildenden Künste selbst gedreht haben. In diesem Film nutzten die Kinder die Möglichkeit, darzustellen und mitzuteilen, was der Gemeindebau und das Wohnen in diesem für sie bedeutet, wie sie ihre Zeit dort verbringen und was ihnen wichtig ist. Neben der Anwesenheit einiger Eltern waren auch die Parkbetreuung, das FAIR-PLAY-TEAM 17 und die Leitung des Trägervereins vor Ort. Bis auf eine kurze, sehr laute und ungehaltene Ansprache einer anwesenden Mutter, dass die Kinder endlich still zu sitzen und leise zu sein hätten, kam Kinostimmung auf, die sich auf den Popcorn- und Softdrinkverbrauch niederschlug. Das Projekt ist vor allem bei den Kindern sehr gut angekommen. Für das Jahr 2019 ist geplant den Film via Download für die Bewohner\*innen des Gemeindebaus und für andere Interessierte zur Verfügung zu stellen.

# 7. Reflexion der Zielerreichung unter Berücksichtigung prozesshafter Entwicklungen und spezieller Schwerpunktsetzungen

Die Schwerpunkte in den ersten Wintermonaten 2018 waren neben dem Verfassen des Vorjahres-berichts und Fortbildungen unter anderem Vernetzungen sowie die (organisatorische) Planung der Sommersaison (z.B. Teilnahme an Jugendgesundheitskonferenz, Kooperationsveranstaltungen mit der Parkbetreuung).

Bei den regelmäßigen Rundgängen waren witterungsbedingt sehr wenige Menschen im Öffentlichen Raum anzutreffen.

Ab Beginn des frühlingshaften Wetters konnte die Kontaktaufnahme mit Nutzer\*innen des Öffentlichen und halböffentlichen Raumes intensiviert werden – insbesondere durch das Verteilen der eigenen FAIR-PLAY-TEAM 17-Flyer.

Aufgrund eines verstärkten Alkoholkonsums sowie der Anwesenheit von Obdachlosen auf dem Elterleinplatz, wurde das FAIR-PLAY-TEAM 17 beauftragt, auf diesen Platz im Jahr 2018 ein besonderes Augenmerk zu legen.

Gemeinsam mit der Parkbetreuung kam es ab April 2018 zu Kooperationsprojekten oder kleinen Festen in den Parkanlagen von Hernals. Auch dies trug zur weiteren Bekanntheit von FAIR-PLAY-TEAM 17 bei.

Die im Juli 2018 aufgestellten Hochbeete im Diepoldpark brachten eine neue Nutzer\*innengruppe – die sogenannte Hobbygärtner\*innen – in den Park, die die Hochbeete mit viel Freude bepflanzten und pflegten. Aufgrund dieser Tätigkeit und der längeren Aufenthalte vor Ort konnten interessante Gespräche mit den Nutzer\*innen initiiert werden.

Wie bereits im Vorjahr, war das FAIR\_PLAY-TEAM 17 neben der Parkbetreuung auch in diesem Sommer kontinuierlich im Gemeindebau Ernest-Bevin-Hof präsent, um Konflikte zwischen Bewohner\*innen abzufangen bzw. im Bedarfsfall als Mediator zu fungieren. Das Hauptkonflikthema war der Lärmpegel im Hof und das Stören oder Nichteinhalten der vereinbarten täglichen Nachtruhe(-zeit). Wichtige Ansprechpersonen waren dabei der Mieterbeirat und Bezirksrat Karl Kainz sowie die wohnpartner. Die Zusammenarbeit erwies sich als sehr fruchtbar und wird sich auch im kommenden Jahr fortsetzen. Das geplante Vorhaben jugendliche Bewohner\*innen zur Mitarbeit im Mieterbeirat zu motivieren konnte noch nicht umgesetzt werden und benötigt längere Zeit zur Umsetzung.

Die regionalen Vernetzungen, die einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des FAIR-PLAY-TEAM 17 ausmachen, wurden auch 2018 weitergeführt, intensiviert und erweitert. Neben bekannten Kooperations- und Vernetzungspartner (z.B. Parkbetreuung, Back on Stage, wohnpartner, Gebietsbetreuung etc.) vernetzte sich das FAIR-PLAY-TEAM 17 auch mit neuen Kooperationspartnern, wie beispielsweise dem Nachbarschaftszentrum (NZ 17) und dem Verein „Mitten in Hernals“. Die Informationen und Weiterleitungsmöglichkeiten an diese Stellen wurden ins reguläre Programm aufgenommen. Gemeinsam mit dem NZ 17 sowie Back on Stage wurde beispielsweise das Projekt „Fit im Park“ geplant, das im Frühjahr 2019 in verschiedenen Parkanlagen des 17. Bezirks stattfinden wird.

Kooperationspartner, wie die Bezirksvorstehung und Magistrate (vor allem die MA 42) ermöglichten dem FAIR-PLAY-TEAM 17 aufgrund der sehr angenehmen Kommunikationskultur eine rasche und unbürokratische Informationsweitergabe von und an die Nutzer\*innen des öffentlichen und halböffentlichen Raums.

Das „Kerngeschäft“ von FAIR-PLAY-TEAM 17, die direkte Kommunikation mit den Menschen vor Ort zielte durch viele lösungsorientierte und wertschätzende Einzelgespräche auch 2018 auf die Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls und im Bedarfsfall auf entsprechende Auskunft und Weiterleitung an spezialisierte Stellen und Institutionen ab.

Demzufolge stellen auch die Fort- und Weiterbildung ebenso wie Vernetzungsforen, wie dem Jour-Fixe-Umwelt, dem Regionalforum HERMIT und überregionalen Vernetzungen (wie z.B. mit Einrichtungen von wienXtra) einen wesentlichen Bestandteil dar, damit die Mitarbeiter\*innen des FAIR-PLAY-TEAMs 17 aktuelle Kenntnisse und Wissen über die Soziallandschaft von Bezirk und Stadt Wien vorweisen können.

# 8. Statistische Daten mit grafischer Darstellung und Interpretation

## 8.1 Gesamtzahlen pro Monat und pro Zielgruppen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Gesamtstatistik (Kontaktzahlen)** | |  |
|  | Anzahl w | Anzahl m | Gesamt |
| **Kinder** (bis 9 Jahre) |  |  |  |
| **Teenies** (10–14 Jahre) |  |  |  |
| **Jugendliche**  (15–19 Jahre) |  |  |  |
| **Junge Erwachsene**  (20–24 Jahre) |  |  |  |
| **Erwachsene** (25–64 Jahre) |  |  |  |
| **Senioren** (ab 65 Jahre) |  |  |  |
| **Gesamt** |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Monat | Kinder w  (bis 11 J.) | Kinder m  (bis 11 J.) | Jugendliche w (12 – 19. J.) | Jugendlichem (12 – 19. J.) | Erwachsene w  (ab 20 J.) | Erwachsene m  (ab 20 J.) | Erwachsene w  (ab 65 J.) | Erwachsene m  (ab 65 J.) | **Gesamt** |
| Jänner | 12 | 23 | 0 | 16 | 11 | 3 | 1 | 3 | **69** |
| Februar | 9 | 13 | 0 | 2 | 8 | 2 | 0 | 7 | **41** |
| März | 17 | 22 | 2 | 12 | 9 | 11 | 0 | 4 | **77** |
| April | 52 | 66 | 12 | 32 | 50 | 41 | 9 | 14 | **276** |
| Mai | 106 | 94 | 12 | 19 | 24 | 17 | 9 | 16 | **297** |
| Juni | 94 | 124 | 68 | 79 | 74 | 43 | 21 | 19 | **522** |
| Juli | 69 | 78 | 16 | 38 | 63 | 49 | 8 | 7 | **328** |
| August | 78 | 73 | 24 | 49 | 71 | 41 | 3 | 9 | **348** |
| September | 22 | 43 | 20 | 49 | 38 | 34 | 12 | 9 | **227** |
| Oktober | 23 | 22 | 34 | 28 | 37 | 27 | 1 | 1 | **173** |
| November | 12 | 12 | 17 | 33 | 43 | 38 | 3 | 0 | **158** |
| Dezember | 0 | 1 | 2 | 6 | 9 | 14 | 1 | 0 | **33** |
| **Gesamt** | **494** | **571** | **207** | **363** | **437** | **320** | **68** | **89** | **2549** |

## 8.2 Grafische Darstellung

## 

## 8.3 Prozentuale Aufteilung nach Alter

## 8.4 Prozentuale Aufteilung nach Geschlecht

## 8.5 Gesamtzahl der besuchten Orte

Das FAIR-PLAY-TEAM 17 war von Jänner bis Dezember 2019 in insgesamt zehn Parkanlagen bzw. an öffentlichen und halböffentlichen Plätzen im Bezirk Hernals unterwegs. Darüber hinaus erfolgten Begehungen und Interventionen in dem Gemeindebau Ernest-Bevin-Hof, der etwas außerhalb im Bezirksteil Dornbach liegt.

Des Weiteren fanden auch viele Kontakte auf den Routen und Wegen zwischen diesen Orten statt.

## 8.6 Interpretation der Daten

Insgesamt hatte das FAIR-PLAY-TEAM 17 im Jahr 2018 2549 Kontakte an öffentlichen und halböffentlichen Orten in Hernals, vor allem in Parkanlagen, an Plätzen sowie im Gemeindebau Ernest-Bevin-Hof.

Obwohl das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen war (53% männlich, 47% weiblich), sind in Bezug auf die einzelnen Altersgruppen deutlichere Geschlechtsunterschiede zu erkennen. So war unter den Kindern und Jugendlichen das männliche Geschlecht häufiger vertreten, während insbesondere unter den Erwachsenen ab 20 Jahren die Anzahl an Frauen dominierte.

Die Hauptnutzer\*innen der Parkanlagen waren eindeutig die Kinder, an die sich der Großteil des Angebots, wie etwa in Form von Kooperationsprojekten und Parkfesten zum Beispiel gemeinsam mit der Parkbetreuung richtete. Bei den Erwachsenen waren es überwiegend die Frauen (junge Mütter) im Gegensatz zu ihren männlichen Alterskollegen, die im öffentlichen und halböffentlichen Raum anzutreffen waren.

Die monatlichen Kontaktzahlen zeigen deutlich, dass zu Beginn und am Ende des Jahres der öffentliche und halböffentliche Raum jahreszeiten- und witterungsbedingt weniger von Menschen genutzt wird. Der am stärksten frequentierte Monat 2018 war der Juni, in dem 522 Kontakte mit Nutzer\*innen zustande kamen. Dank diverser Kooperationsprojekte mit der Parkbetreuung (z.B. Lidl-Parkfest) sowie aufgrund dem Angebot einer gesunden Jauseseitens desFAIR-PLAY-TEAM 17 beim Zwischenstopp der „Kinderuni on Tour“ im Lorenz-Bayer-Park konnten trotz starker Hitze und Ferien-/Urlaubszeit auch im Juli und August viele Menschen erreicht, Gespräche geführt und Kontakte geknüpft werden. Das Aufstellen der Hochbeete im Diepoldpark trug darüber hinaus dazu bei, „neue“ Nutzer\*innen (z.B. Hobbygärtner\*innen) in den Park zu treiben und für das FAIR-PLAY-TEAM 17 die Wahrscheinlichkeit für Kontakte zu erhöhen.

In den Frühjahrs- und Herbstmonaten erfolgten im Vergleich zum Sommer und Winter mäßig viele Kontakte. Auch hier leisteten Kooperationsprojekte, Parkfeste, etc. einen wichtigen Beitrag für die Kontaktaufnahme zu den Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Herkunft.

Im Unterschied zum Vorjahr war die Verteilung der meisten Nutzer\*innenkontakte hinsichtlich der Monate anders aufgeteilt. Das liegt vor allem daran, dass im Jahr 2017 mehrere Veranstaltungen und Feste im Mai stattfanden und im Jahr 2018 im Juni die „Hernalser Jugendgesundheitskonferenz“ und das Fest „60 Jahre Bunte Vielfalt“ im Ernest-Bevin-Hof veranstaltet wurden. Die prozentuale Verteilung nach Geschlecht und Altersgruppe hat sich nur insofern gegenüber dem Vorjahr verändert, als es im Jahr 2018 mehr Kontakte zu jüngeren Erwachsenen gab als zu älteren. Andere Schwankungen diesbezüglich waren nur marginal.

# 9. Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Das FAIR-PLAY-TEAM 17 vernetzte sich im Jahr 2019, wie auch in den Vorjahren, mit vielen verschiedenen Institutionen regional im Bezirk, aber auch wienweit. Diese Vernetzungen ermöglichten einen regen Informationsaustausch, wodurch sich auch gemeinsame Veranstaltungen oder Kooperationen ergaben.

Wichtigstes Vernetzungsgremium ist seit jeher das monatlich stattfindende Jour-Fixe-Umwelt, das von der Bezirksvorstehung Hernals ausgerichtet wird. Bei diesem Treffen werden aktuelle Themen –

den Öffentlichen Raum betreffend – besprochen. Neben der Bezirksvorsteherin **Dr.in Ilse Pfeffer** sind beim Jour-Fixe-Umwelt in der Regel die **MA 42**, die **MA 48**, die **wohnpartner**, die **Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB\***, die **Parkbetreuung**, die **Polizei** sowie anlassbezogen weitere Institutionen geladen.

Ein weiteres wichtiges regelmäßiges Treffen ist das durchschnittlich alle drei Monate stattfindende Regionalforum HerMit („Hernals Miteinander“). Hier sind viele unterschiedliche soziale Institutionen aus dem Bezirk anwesend, die über ihr Angebot im Bezirk informieren, bei Bedarf Kontaktdaten und/oder Flyermaterial verteilen und sich vernetzen.

Zu den für die Arbeit des FAIR-PLAY-TEAMs 17 relevantesten Vernetzungs- und Kooperationspartner\*innen 2019, mit denen auch außerhalb der regelmäßigen Treffen stets ein intensiver Austausch stattfand, gehörten die Bezirksvorstehung Hernals, die Parkbetreuung, **Back on Stage 16/17**, das **Nachbarschaftszentrum 17** (Wiener Hilfswerk), die MA 42 und die wohnpartner.

Neben den von der **MA 13** mit dem **ifp** organisierten Fortbildungen sowie diversen externen Fortbildungsveranstaltungen fanden auch FAIR-PLAY-TEAM interne Vernetzungen bzw. Reflexionstreffen für alle FAIR-PLAY-TEAMs statt, welche auch für einen relevanten fachlichen Austausch mit den Mitarbeiter\*innen aus anderen FAIR-PLAY-TEAMs genutzt werden konnten.

Sowohl formell (bei gemeinsamen Teamsitzungen) als auch informell (vor Ort in den Parkanlagen des 17. Bezirks) besteht traditionell ein reger und intensiver Austausch des FAIR-PLAY-TEAMs 17 mit der Parkbetreuung.

Zusätzlich gab es 2018 eine Kooperation mit **FEM** (Institut für Frauen- und Männergesundheit) und der **WiG** (Wiener Gesundheitsförderung) im Juni im Rahmen der „Hernalser Jugendgesundheitskonferenz“, bei der das FAIR-PLAY-TEAM 17 gemeinsam mit der Parkbetreuung einen Stand betreute. Hier konnten die Jugendlichen mittels des „Gesundheitsglücksrades“ ihr Wissen zu Gesundheits- und Sexualitätsthemen überprüfen bzw. erweitern. Das Feedback der Jugendlichen war durchwegs sehr positiv und da vor allem das Thema Sexualität sehr relevant und aktuell für die Jugendlichen ist, organisierte das FAIR-PLAY-TEAM 17 gemeinsam mit FEM im September 2018 einen Workshop im Lorenz-Bayer-Park zu diesem Thema.

Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2019 das bereits im Jahr 2018 geplante (und durch die WiG geförderte) Kooperationsprojekt „Fit im Park“ in Zusammenarbeit mit Back on Stage 16/17 und dem Nachbarschaftszentrum 17 erfolgreich umgesetzt.

Im Zeitraum zwischen Juni und September 2019 beteiligte sich das FAIR-PLAY-TEAM 17 neben den FAIR-PLAY-TEAMs aus den Bezirken x, y und z an dem Fotoforschungsprojekt „xyz“. Dabei handelte es sich um …..

Die Zusammenarbeit mit den wohnpartnern betraf vor allem den Gemeindebau Ernest-Bevin-Hof. Im September 2019 fand dort in Kooperation mit den wohnpartnern, den **Mieterbeirät\*innen** (v.a. Karl Kainz) und der Parkbetreuung das Fest „Bunte Vielfalt“ statt. Dabei gab es neben Spiel, Spaß und köstlicher Verpflegung auch viele Möglichkeiten, Konflikte im Gemeindebau gemeinsam mit den Betroffenen zu besprechen. Als Kontakt- bzw. Gesprächsgrundlage diente u. a. der vom FAIR-PLAY-TEAM 17 entwickelte Fragebogen „Was denken Sie über Hernals?“.

Wie bereits in den Vorjahren unterstützte das FAIR-PLAY-TEAM 17 auch 2019 wieder die „Kinderuni on Tour“ (Kinderbüro Universität Wien), die in der ersten Septemberwoche Station im Lorenz-Bayer-Park machte. Dieses Jahr war „Wasser“ das Thema der Kinderuni. Auch bei dieser Gelegenheit konnte das FAIR-PLAY-TEAM 17 Kontakte intensivieren und neue Gesprächspartner\*innen kennenlernen.

Im November 2019 war das FAIR-PLAY-TEAM 17 außerdem mit einem Stand an der „Hernalser Gesundheits- und Sozialmesse“ vertreten. Diese fand wie bereits im Vorjahr wieder im Foyer des Interspars in der Jörgerstraße statt. Gemeinsam mit Back on Stage 16/17 betreute das FAIR-PLAY-TEAM 17 einen Informationsstand zur Arbeit des FAIR-PLAY-TEAMs und verteilte Flyer- und Informationsmaterialien. Dabei konnten vor allem erwachsene und ältere Besucher\*innen der Messe erreicht bzw. angesprochen werden.

All diese größeren Kooperationsveranstaltungen und auch kleinere gemeinsame Aktionen (vor allem mit der Parkbetreuung) trugen dazu bei, das FAIR-PLAY-TEAM 17 und dessen Angebot den Nutzer\*innen des Öffentlichen Raums in Hernals näher zu bringen und sich im Bezirk weiter bekannt zu machen.

Alle Kooperationen, Vernetzungen und formelle wie auch informelle Treffen mit den verschiedenen Institutionen waren im Jahr 2019 von wertschätzendem und respektvollem Umgang miteinander gekennzeichnet und bewirkten dadurch einen sinnvollen Austausch.

An dieser Stelle ist auch die stets rasche, unbürokratische und angenehme Kommunikation mit allen Beteiligten zu erwähnen, wofür das FAIR-PLAY-TEAM 17 sehr dankbar ist.

# 10. Zusammenfassung und Ausblick

Das FAIR-PLAY-TEAM 17 hat während sämtlicher Begehungen des Öffentlichen und halböffentlichen Raums sowie bei den stattgefundenen Veranstaltungen und Festen, bei denen es partizipierte, das ganze Jahr über zahlreiche Kontakte zu den jeweiligen Nutzer\*innen unterschiedlichen Geschlechts, Alters und Herkunft aufgebaut und gepflegt. Dabei sind Informationen weitergegeben worden und vielerlei interessante Gespräche entstanden, teilweise wurde auf Probleme aufmerksam gemacht, aber auch positive Entwicklungen wurden formuliert.

Aufgrund der seit Jahren hervorragenden Zusammenarbeit mit den verschiedensten Vernetzungs-partner\*innen des FAIR-PLAY-TEAMs 17 konnte auf die meisten Themen, die den Öffentlichen Raum betreffen, rasch reagiert und Anliegen entsprechend thematisiert bzw. weitergeleitet werden.

Sowohl der Ernest-Bevin-Hof als auch der Elterleinplatz werden auch im Jahr 2019 als Begehungsgebiete bestehen bleiben, auch wenn sich auf Letzterem die Problematik mit Alkohol konsumierenden Erwachsenen bereits verbesserte. Gemeinsame Feste mit der Parkbetreuung und den wohnpartnern im Ernest-Bevin-Hof wurden bereits im Winter 2018 in Aussicht gestellt.

Das Hochbeet im Adelheid-Popp-Park wird auch weiterhin vom FAIR-PLAY-TEAM 17 betreut werden. Dies stellt eine hervorragende Kommunikationsquelle dar und leistet gleichzeitig einen Beitrag für die Begrünung und zur Erhöhung der Lebensqualität im Bezirk. Auch die Hochbeete im Diepoldpark könnten wieder als wichtiger Anker für die Kontaktaufnahme zu den Nutzer\*innen vor Ort dienen.

Die Tradition, gemeinsam mit der Parkbetreuung Feste und Veranstaltungen zu organisieren, wird 2019 weiter fortgeführt. Und da es sich bewährt hat, auch an Veranstaltungen Anteil zu nehmen, die nicht direkt vom FAIR-PLAY-TEAM 17 organisiert wurden, wird das FAIR-PLAY-TEAM 17 auch 2019 derartige Möglichkeiten nutzen, um Kontakte zu knüpfen, zu vertiefen und möglichst viele Menschen zu erreichen.

Darüber hinaus sind Vernetzungs- und Kooperationsprojekte mit verschiedenen Institutionen des Bezirks angedacht (z.B. Projekt „Fit im Park“ in Kooperation mit dem Nachbarschaftszentrum 17 und Back on Stage), um weiterhin einen wertschätzenden Umgang der Nutzer\*innen untereinander zu forcieren sowie das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl im Öffentlichen und halböffentlichen Raum des 17. Bezirks positiv zu beeinflussen.

In der Klausur des FAIR-PLAY-TEAMs im Dezember 2018 wurden eine Profilschärfung und eine detaillierte Umfeldanalyse besprochensowie Schlüsselmaßnahmen bzw. -projekte für 2019 diskutiert und festgelegt. Darausresultierte beispielsweisedas besondere Anliegen die zweistündige Beratungszeit jeden Donnerstag mit Flyern und Plakaten intensiv zu bewerben, um die Menschen ganz konkret einzuladen, mit Fair-Play in Kontakt zu treten und somit die Nutzungsfrequenz dieses Angebots zu erhöhen.

**Wir möchten uns herzlich bei unserer Frau Bezirksvorsteherin Dr.in Ilse Pfeffer,**

**ihrem Team und allen Kooperationspartner\*innen für die hervorragende**

**Zusammenarbeit bedanken!**

FAIR-PLAY-TEAM 17:

Barbara Schiefer, MSc

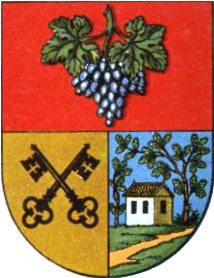
Ervin Tahirovic

Betül Celik

Sozialarbeiterische und Projektleitung: Mag. (FH) Michael Reiter, DSA

E-Mail: [office@spiel-kultur.at](mailto:office@spiel-kultur.at)



**** 